

Anleitung Stationsspiel „Rettet Schnuffi!“

Einführung

Im Stationsspiel „Rettet Schnuffi!“ müssen die Teilnehmer*innen Schnuffi aus Sternental befreien – einer Welt, in der es keine Kinderrechte gibt, und lernen dabei die verschiedenen Kinderrechte kennen. Das Spiel ist für Kinder im Alter 9 bis 14 Jahre gedacht, kann aber natürlich auch mit anderen Altersgruppen gespielt werden. Wir empfehlen für das Spiel die Kinder in 3-8 Gruppen mit maximal 4 Personen je Gruppe einzuteilen. Das Spiel kann sowohl im Freien als auch in einem großen Raum bzw. mehreren Räumen gespielt werden und dauert je nach Gruppengröße etwa 1-1,5 Stunden. Zur Durchführung des Spiels werden mindestens zwei Personen als Spielleitung benötigt (1x Spielleitung und 1x Actionleitung).

Übersicht

Einführung.....	1
Spielvorbereitung.....	2
Spielablauf.....	2
Geschichte	4
Action-Aufgaben	5
Lösung.....	9
Anhang.....	10

Das Stationsspiel „Rettet Schnuffi!“ wurde von Anna Hofmann, Mark Krasovskyi und Florian Schmitt als Aktive der Kolpingjugend DV Limburg konzipiert und gestaltet. Falls es Fragen zum Spiel gibt, können diese gerne an kolpingjugend@kolpingwerk-limburg.de gerichtet werden. Um das Spiel noch weiterentwickeln und verbessern können, würden wir uns über ein Feedback an dieselbe Mailadresse freuen!

Viel Spaß beim Spielen!

Spielvorbereitung

Material

- Ausdruck des Anhangs (bei 5-8 Gruppen die Stationszettel in doppelter Ausführung)
- Spielfiguren, in Gruppenanzahl (am besten in gelb, rot, blau, grün (hell und dunkel), orange, grau, lila; sonst auch andere Objekte als Spielsteine möglich)
- Ein Würfel
- Materialien für Action-Aufgaben (zu finden im Kapitel [Action-Aufgaben](#))

Spieldurchlauf

- Aushängen der verschiedenen Stationszettel (gerne auch wild durcheinander oder ein bisschen versteckt)
- Vorbereiten eines Tisches für die Actionleitung mit:
 - den Action-Aufgaben
 - dem Material, welches für die Action-Aufgaben gebraucht wird (siehe Kapitel „Action-Aufgaben“)
- Vorbereiten eines Tisches für die Spielleitung mit:
 - dem Spielbrett
 - den Spielfiguren
 - dem Würfel
 - den Laufzetteln für die Gruppen
 - der Liste von Kinderrechten
- Ggf. Einteilung der Teilnehmer*innen in 3-8 Gruppen

Spielablauf

Spielprinzip

Im Raum/Auf dem Gelände verteilt hängen verschiedene Zettel mit Stationen, an denen Schnuffi eine kurze Geschichte erzählt. Anhand der Geschichten soll jeweils eins von neun Kinderrechten erkannt werden, welches auf den Laufzettel geschrieben wird. Eine Liste mit allen Kinderrechten gibt es bei der Spielleitung zum Nachlesen. Die Reihenfolge, in der die Gruppen die Stationen aufsuchen, hängt von der Reihenfolge auf dem Spielbrett der jeweiligen Gruppenfarbe ab. Außerdem gibt es in jedem Text der Stationen hervorgehobene Buchstaben als Hinweise, welche auf dem Laufzettel notiert werden sollen.

Nachdem die Gruppe eine Station abgeschlossen hat, kehrt sie zur Spielleitung zurück, wo zunächst vorgezeigt wird, dass die Station bearbeitet wurde (ob es auch richtig ist, wird erst am Ende geschaut). Anschließend würfelt die Gruppe einmal. Wenn der Würfel die Zahlen 4, 5 oder 6 anzeigt, darf die Gruppe direkt zur nächsten Station weiter gehen. Wenn der Würfel allerdings die Zahlen 1, 2 oder 3 anzeigt, muss die Gruppe vorher noch eine Action-Aufgabe machen (mehr dazu im Kapitel [Action-Aufgaben](#)).

Hinweis: Die Bilder auf Stationszetteln wurden mit KI generiert.

Spielstart

Zunächst werden die Gruppen eingeteilt. Das kann entweder schon im Voraus durch die Spielleitung geschehen sein oder erst vor Ort durch die Teilnehmer*innen selbst erfolgen (partizipativer ist es natürlich die Teilnehmer*innen einzubinden).

Wenn sich die Gruppen gebildet haben, beginnt das Spiel für alle Teilnehmenden gleichzeitig mit der beigefügten Geschichte („[Einführung](#)“) über Schnuffi, der nach Sternental entführt wurde. Danach werden allen Teilnehmenden die neun Kinderrechte erklärt („Material Kinderrechte“).

Im Anschluss wird den Teilnehmenden das Spielprinzip erklärt, welches oben erläutert wurde.

Um die Startreihenfolge festzulegen, würfelt eine Person aus jeder Gruppe einmal. Die Gruppe mit der höchsten Zahl beginnt, sollte es gleiche Zahlen geben, würfeln die betreffenden Gruppen nochmal.

Die Gruppen kommen, um mit dem Spielen zu beginnen, in ihrer Startreihenfolge zur Spielleitung und suchen sich zunächst eine Spielfigur aus, welche auf den farblich passenden Pfad auf dem Spielbrett gestellt wird. Außerdem erhalten sie ihren Laufzettel, auf dem sie die verschiedenen Ergebnisse eintragen können. Dann starten sie mit der Station, deren Nummer als erstes auf ihrem Pfad steht.

Spielende

Wenn eine Gruppe alle Stationen gelöst hat, entfallen die Action-Aufgaben für die obersten drei Felder für den Rest des Spiels und das Spiel dauert maximal weitere 15-20 Minuten. Alle Gruppen, die fertig sind, warten auf die restlichen Gruppen, ohne diese in ihrem Spiel zu beeinflussen.

Wenn alle Gruppen das Spiel beendet haben oder die Restzeit (nachdem die erste Gruppe beendet hat) abgelaufen ist, wird der Abschnitt „[Spielende](#)“ der Geschichte vorgelesen. Danach wird mit allen Teilnehmenden gemeinsam mit Hilfe der einzelnen Bausteine das Lösungswort zusammengesetzt. Am Ende wird der Abschnitt „[Auflösung](#)“ der Geschichte vorgelesen. Optional kann allen Kindern am Ende noch eine Kleinigkeit wie ein Give-Away oder Süßigkeiten als Belohnung gegeben werden.

Geschichte

Einführung

Eines Tages erwachte Schnuffi an einem Ort, der ihm komplett unbekannt war. Er wusste auch nicht, wie er dort hinkam oder warum er dort war. Er rappelte sich auf und begann Menschen, die vorübergingen zu fragen, wo er war. Dort erfuhr er, dass er im „Sternental“ war. Er hatte noch nie davon gehört und war schon ein wenig verzweifelt, als er plötzlich in seinem Kopf eine krächzende Stimme hörte, welche ihm folgendes zuflüsterte:

„Schnuffi, jetzt bist du für deine große Aufgabe reif genug. du wurdest in dieses Tal geschickt, um die neun wichtigsten Kinderrechte kennenzulernen. Gehe mit offenen Augen durch dieses Land und du wirst Kinder treffen, die dir die Rechte erklären. Dann, und nur dann, wenn du alle neun Rechte erfahren hast, werde ich dich zurück nach Hause bringen.“

Schnuffi war weiter sehr verwirrt, wusste aber auch nicht was er sonst machen sollte, und begab sich deshalb auf die Suche nach Kindern, um ihre Rechte kennenzulernen, auch wenn er keine Ahnung hatte, wo er diese finden sollte ...

Schnuffi braucht jetzt eure Hilfe!

Spielende

Als Schnuffi mit vielen Kindern im Sternental gesprochen und viel Neues gelernt hatte, war er bereit für die Heimreise. Auf dem Zettel, den er sich geschrieben hatte, standen neun Kinderrechte, aber auch eine merkwürdige Ansammlung von Buchstaben, die ihm während seiner Reise aufgefallen waren.

Da hörte er wieder die krächzende Stimme in seinem Kopf: „Schnuffi, du hast es fast geschafft! Damit du aber wieder zurück in deine Welt kommen kannst, brauchst du noch einen Lösungssatz! Setze die Buchstaben zu einem Satz zusammen, eine kleine Hilfe bekommst du, wenn du dein Blatt umdrehst!“

Helft Schnuffi noch ein letztes Mal und setzt die Buchstaben zum Lösungssatz zusammen!

Auflösung

Als Schnuffi den Satz herausgefunden hatte, jubelte er laut! Er rief den Satz so laut er konnte: „JEDES KIND HAT RECHTE!“ und kehrte in seine Welt zurück. Von nun an erzählte er jedem Kind, das er traf über die Kinderrechte.

Action-Aufgaben

Erklärung

Die Action-Aufgaben sind dafür da, das Spiel ein bisschen aufzulockern und die Kinder kreativ werden zu lassen oder ein bisschen in Bewegung zu bringen, damit sie konzentriert bleiben. Für die Action-Aufgaben kommen die Gruppen zur Actionleitung und ziehen einen Zettel, auf dem die Aufgabe grundlegend erklärt ist; bei Fragen hilft die Actionleitung. Wenn mehrere Gruppen gleichzeitig eine Aufgabe ziehen müssen, kann es passieren, dass Gruppen einen Moment warten müssen, wenn eine andere Gruppe noch ihre Aufgabe vorträgt. Bei manchen Action-Aufgaben soll die Gruppe nochmal zur Actionleitung kommen und Ihr Ergebnis sagen. Die verschiedenen Ergebnisse sollen notiert werden, ein vorgegebenes Punktesystem zur Bewertung o.Ä. gibt es jedoch nicht.

Im Folgenden wird jede Action-Aufgabe mit benötigten Materialien etc. erläutert. Stationen, die schon vor dem Spielbeginn aufgebaut werden müssen, sind orange markiert. Es gibt bis zu 17 Action-Aufgaben, es können auch weniger genutzt werden.

Erklärungen Action-Aufgaben

Stunde der Dichter*innen

Erklärung: Die Gruppe denkt sich ein kurzes Gedicht mit vier sich reimenden Zeilen zum Thema Kinderrechte aus und trägt es der Actionleitung vor.

Material: /

Aufgabe der Actionleitung: Aufgabe erklären; darauf achten, dass die Gruppe mindestens vier Zeilen reimt; Gedicht anhören.

Zielgenau! (Dosenwerfen)

Erklärung: Die Spieler*innen werfen mit kleinen Bällen auf eine Pyramide aus Dosen und versuchen, möglichst viele zu treffen. Jede*r hat drei Würfe.

Material: Dosen, weiche Bälle, Tisch für Pyramide

Aufgabe der Actionleitung: Dosen auf einem Tisch als eigene Station aufstellen, Würfe zählen, Ergebnis notieren lassen.

Zungen-Akrobatik

Erklärung: Jedes Gruppenmitglied muss einen Zungenbrecher fehlerfrei aufsagen.

Zungenbrecher: „Wenn Fliegen hinter Fliegen fliegen, fliegen Fliegen Fliegen nach.“

Material: Aufgabenkarte mit Zungenbrecher

Aufgabe der Actionleitung: Aufgabe erklären, sicherstellen, dass alle nacheinander vortragen.

Deckel-Schnippen

Erklärung: Mit den Fingern werden Kronkorken oder Plastikdeckel in einen Becher geschnippt. Jede Gruppe hat 10 Versuche.

Material: Kronkorken oder Plastikdeckel und Becher, Tisch

Aufgabe der Actionleitung: Becher und Kornkorken auf Tisch legen, Anzahl der Treffer mitzählen lassen.

Balanceakt (Eierlauf mit Tischtennisball)

Erklärung: Die Spieler*innen balancieren eine Minute lang einen Tischtennisball auf einem Löffel über eine markierte Strecke. Gezählt wird, wie oft sie es schaffen, ohne dass der Ball herunterfällt.

Material: Löffel, Tischtennisball, Markierungen für Strecke

Aufgabe der Actionleitung: Strecke markieren, ggf. Hindernisse aufbauen, Start/Stopp ansagen, auf korrekten Ablauf achten.

Bühne frei! (Pantomime)

Erklärung: Eine Person stellt einen Begriff pantomimisch dar, die Anderen müssen ihn erraten.

Material: Karten mit Begriffen (selbst schreiben)

Begriffe-Vorschläge: Ball, Regen, Schule, Freundschaft, Freiheit, Fahrrad, Buch, Sonne

Aufgabe der Actionleitung: Begriffe auf Karten schreiben; an eine Person geben, darauf achten, dass geraten wird und niemand redet

Besserwisser*innen (Wissensfragen)

Erklärung: Die Gruppe beantwortet fünf Wissensfragen, die von der Actionleitung gestellt werden.

Material: kein Material notwendig

Fragen:

- Wie viele Tage hat ein Jahr? *365, im Schaltjahr 366*
- Wie viele Buchstaben hat das deutsche Alphabet? *26*
- Welches ist das schnellste Landtier? *Gepard*
- Wie nennt man die Person, die ein Orchester leitet? *Dirigent*in*
- Wie viele Bundesländer hat Deutschland? *16*

Aufgabe der Actionleitung: Fragen stellen, Antworten kontrollieren.

Wort an Wort (Wörterkette)

Erklärung: Die Gruppe bildet eine Wortkette zum Thema Kinderrechte, jedes neue Wort beginnt mit dem letzten Buchstaben des vorherigen.

Material: kein Material notwendig

Beispiel: Kinderrechte → echt wichtig → Gesetz → ... → ...

Aufgabe der Actionleitung: Thema vorgeben, auf richtige Reihenfolge achten, abbrechen, wenn Gruppe stockt.

Luftige Reise (Ballontransport)

Erklärung: Die Gruppe transportiert einen Luftballon ohne Hände über eine kurze Strecke. Gezählt wird, wie oft sie es innerhalb einer Minute schaffen, ohne dass der Ballon herunterfällt.

Material: Luftballons, Markierungen für Strecke, ggf. Hindernisse

Aufgabe der Actionleitung: Strecke markieren, ggf. Hindernisse aufbauen, Ballons aufpusten, auf Einhaltung der „keine Hände“-Regel achten.

Stille Post

Erklärung: Ein Satz wird von Person zu Person geflüstert. Am Ende wird laut gesagt, was angekommen ist.

Material: kein Material notwendig

Beispielsätze:

- „Kinder haben Rechte, die jeder kennen sollte.“
- „Schnuffi liebt den Sternenhimmel.“

Aufgabe der Actionleitung: einen Satz der ersten Person zuflüstern, am Ende Ergebnis anhören.

Hoch hinaus! (Turmbau)

Erklärung: Die Spieler*innen bauen einen möglichst hohen Turm aus Bechern oder Bauklötzen. Sie haben zwei Versuche. Gezählt wird die Höhe bzw. Anzahl der Teile.

Material: Becher oder Bauklötze

Aufgabe der Actionleitung: Becher/Bauklötze o.Ä. bereitlegen, Aufgabe erklären, Höhe anhand der Anzahl mitzählen lassen

Ready for Take off! (Papierflieger)

Erklärung: Jede*r bastelt einen Papierflieger. Jede Person wirft dreimal, der weiteste Wurf zählt.

Material: Papier, markierte Wurfstrecke

Aufgabe der Actionleitung: Papier bereitlegen, Maße einzeichnen/Maßband bereitlegen, Aufgabe erklären, Entfernung messen lassen

Tanzfieber (Mini-Tanz-Contest)

Erklärung: Die Gruppe denkt sich eine kurze Tanzbewegung aus und führt sie vor.

Material: kein Material notwendig

Aufgabe der Actionleitung: Aufgabe erklären, Aufführung anhören/anschauen

Chorstunde (Song gemeinsam vorsingen)

Erklärung: Die Gruppe singt gemeinsam ein Lied ihrer Wahl.

Material: kein Material notwendig

Aufgabe der Actionleitung: Aufgabe erklären, Lied anhören

Zittern verboten! (Kartenhaus-Challenge)

Erklärung: Die Spieler*innen bauen ein Kartenhaus, das möglichst viele Etagen hat. Es gibt drei Versuche.

Material: Bierdeckel, Tisch

Aufgabe der Actionleitung: Tisch ohne Wackeln aufstellen, Bierdeckel bereitlegen, Aufgabe erklären, Versuche und Etagen zählen lassen

Reimreihe (Reim-Duell)

Erklärung: Die Gruppe bildet eine Reihe von Reimwörtern zu einem vorgegebenen Wort.

Material: kein Material notwendig

Beispielwörter: Kinder, Rechte,

Aufgabe der Actionleitung: Aufgabe erklären, Wort vorgeben, bei Dopplung oder zu langem Zögern abbrechen

Klatschkonzert

Erklärung: Die Gruppe denkt sich ein Klatschspiel aus und trägt es vor.

Material: kein Material notwendig

Aufgabe der Actionleitung: Aufgabe erklären, Klatschspiel anhören

Lösung

Station	Kinderrecht	Hinweise
Station 1	Recht auf Gesundheit und eine saubere Umwelt	n t
Station 2	Recht auf Spiel und Freizeit	i s
Station 3	Recht auf gewaltfreie Erziehung	e t
Station 4	Recht auf Bildung	J e
Station 5	Recht auf elterliche Fürsorge	d e
Station 6	Recht auf freie Meinungsäußerung & Beteiligung	h e
Station 7	Recht auf Gleichheit	K h
Station 8	Recht auf Schutz im Krieg & auf der Flucht	a c
Station 9	Recht auf besondere Fürsorge & Förderung bei Behinderung	R d

Lösungssatz: Jedes Kind hat Rechte

Anhang

Im Anhang finden sich folgende Materialien, die vor dem Aufbau ausgedruckt werden müssen:

- Stationen mit Geschichten (9 Seiten) *bei 5-8 Gruppen doppelt drucken*
- Laufzettel (1 Seite)
- Spielbrett (1 Seite) *bei bis zu vier Gruppen reicht eine Seite*
- Karten mit Beschreibungen der Action-Aufgaben (2 Seiten)
- Liste mit Erklärung der Kinderrechte in Kurzform (2 Seiten)
- Plakate zur Erklärung der einzelnen Kinderrechte (9 Seiten)

Station 1



Schnuffi spaziert an einem Park entlang und freut sich, die Natur zu genießen. Er schlendert durch ein kleines Wäldchen, bis er in der Ferne Wasser glitzern sieht.

„Eine Abkühlung wäre jetzt perfekt!“, denkt er, denn es ist ein heißer Tag.

Am See angekommen entdeckt er Spielgeräte im Sand. Doch das Wasser ist grünlich, und schäumt. Auf einem Schild steht zwar „Badestrand“, aber Schnuffi ist unsicher, ob man hier wirklich baden sollte.

Auf einer Bank sitzt ein Mädchen. Neugierig fragt Schnuffi:

„Warum ist das Wasser so grün und voller Schaum?“

„Keine Ahnung“, sagt das Mädchen, „die Erwachsenen meinen, das kommt von der Fabrik da hinten.“ Sie zeigt ans andere Ufer, wo eine Fabrik mit rauchenden Schornsteinen steht.

„Aber hier steht doch, dass man baden darf. Stimmt das nicht?“ fragt Schnuffi.

Das Mädchen seufzt: „Früher war hier viel los. Familien haben gepicknickt, Kinder sind geschwommen, und samstags gab es sogar Wasserballturniere. Aber seit die Fabrik da ist, geht das nicht mehr. Ich war einmal im Wasser – danach war meine Haut ganz rot.“

Um welches Kinderrecht könnte es hier gehen?

Tragt den Namen des Kinderrechts auf Eurem Laufzettel ein!

Station 2



Auf der Straße trifft Schnuffi einen Jungen, der sehr müde aussieht.

„Warum bist du so erschöpft?“ fragt er.

Der Junge erklärt: „Am Wochenende muss ich ganz früh aufstehen und meinen Eltern den ganzen Tag bei der Arbeit helfen. Unter der Woche geht's nach der Schule weiter.“

Er wirkt traurig: „Manchmal wünsche ich mir einfach nur, schlafen oder faulenzen zu können. Aber dafür bleibt keine Zeit.“

Schnuffi wundert sich: „Und was ist mit deinen Freunden oder Spielsachen?“

Der Junge schüttelt den Kopf: „Meine Eltern haben kein Geld für Spielsachen. Und ich muss helfen, damit wir genug zu essen haben.“

Um welches Kinderrecht könnte es hier gehen?

Tragt den Namen des Kinderrechts auf Eurem Laufzettel ein!

Station 3



Auf seinem Weg durchs Sternental begegnet Schnuffi einem Mädchen mit blauen Flecken an Armen und Beinen und einer Wunde am Auge.

„Oh je, was ist mit dir passiert?“ fragt er erschrocken.

„Nichts, das ist normal bei mir“, antwortet das Mädchen leise.

„Wie meinst du das? Verletzungen sind doch nicht normal!“

Das Mädchen erklärt: „Immer, wenn ich etwas falsch mache oder zu laut bin, schimpfen meine Eltern. Manchmal schlagen sie mich dann. Sie sagen: ‚Wer nicht hören will, muss fühlen.‘ So ist das schon immer. Und manchmal reden sie tagelang nicht mit mir, um mich zu bestrafen.“

Schnuffi runzelt die Stirn: „Das darf nicht sein! So etwas ist niemals in Ordnung. Weißt du, dass du ein Recht auf Schutz hast? Ich erkläre dir jetzt deine Rechte.“

Um welches Kinderrecht könnte es hier gehen?

Tragt den Namen des Kinderrechts auf Eurem Laufzettel ein!

Station 4



An einem Vormittag beschließt Schnuffi, eine Pause einzulegen. Vormittags trifft man schließlich nicht so viele Kinder. Hungrig sucht er nach etwas zu essen und entdeckt eine kleine Bäckerei. Es duftet herrlich, also geht er hinein.

Überraschend steht ein junges Mädchen hinter der Theke. „Hallo, ich bin Schnuffi. Und du?“

„Hi, ich bin Lara.“

„Arbeitest du hier?“

„Ja, die Bäckerei gehört meinen Eltern, und ich helfe ihnen manchmal.“

Schnuffi staunt: „Aber es ist Vormittag – müsstest du nicht in der Schule sein?“

„Eigentlich schon“, sagt Lara leise. „Aber wenn Papa einkaufen fährt, ist Mama alleine im Laden und das schafft sie nicht. Mitarbeiter können wir uns nicht leisten.“

Schnuffi nickt verständnisvoll, bleibt aber nachdenklich: „Und was ist dann mit deinen Hausaufgaben?“

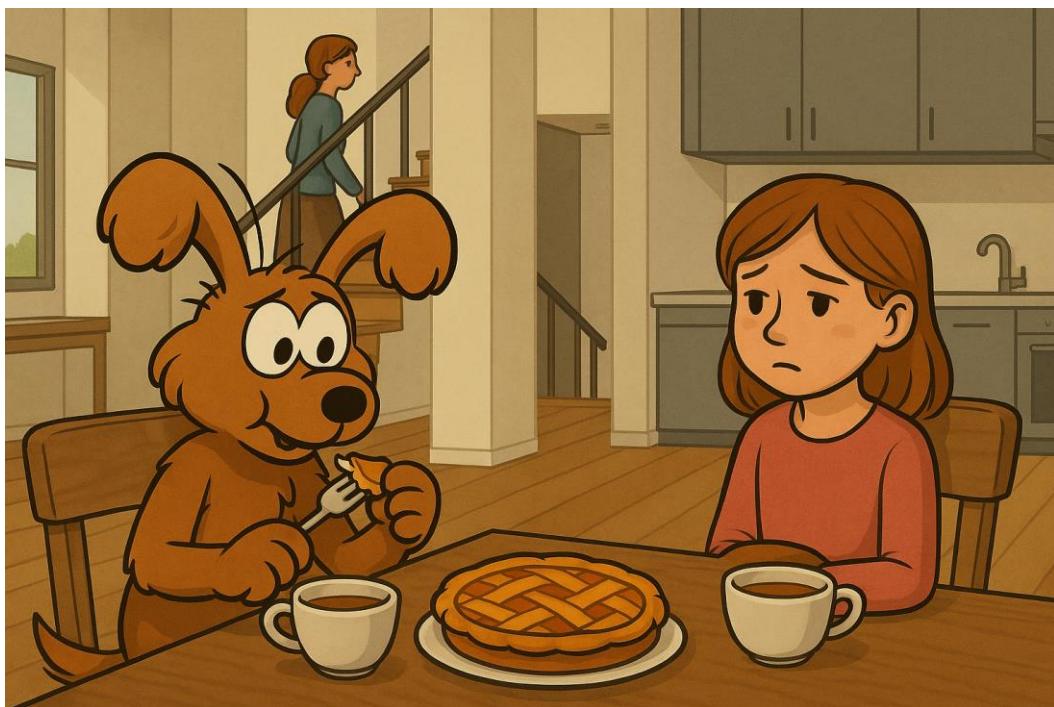
Lara seufzt: „Die schaffe ich oft nicht. Ich stehe früh auf, helfe in der Backstube, und abends bin ich viel zu müde. Meine Noten sind leider auch schlecht.“

Da ruft Laras Mutter sie in die Backstube, und das Gespräch endet.

Um welches Kinderrecht könnte es hier gehen?

Tragt den Namen des Kinderrechts auf Eurem Laufzettel ein!

Station 5



Schnuffi lernt ein Mädchen kennen, das ihn zu sich nach Hause einlädt. Am Küchentisch gibt es Tee und leckeren Apfelkuchen.

„Der Kuchen ist richtig gut! Wer hat den gebacken?“

„Ich, ganz allein“, sagt das Mädchen mit müder Stimme.

„Und hier ist es so ordentlich. Hast du auch geputzt?“

„Ja, meistens mache ich das alles.“

Schnuffi wundert sich: „Wo sind denn deine Eltern?“

Das Mädchen schaut traurig: „Meinen Vater habe ich nie kennengelernt, er ist gestorben. Seitdem ich ein Baby bin, wohne ich bei meiner Tante. Meine Mutter arbeitet sehr viel, deshalb sehe ich sie kaum. Und auch meine Tante hat oft keine Zeit, weil sie selbst viel zu tun hat.“

„Das klingt einsam ... Du vermisst sie bestimmt“, sagt Schnuffi leise.

Um welches Kinderrecht könnte es hier gehen?

Tragt den Namen des Kinderrechts auf Eurem Laufzettel ein!

Station 6



Schnuffi läuft durch eine kleine Stadt und kommt zu einem Spielplatz. Dort sitzen viele Kinder lachend auf den Schaukeln oder spielen Fangen. Doch am Rand entdeckt er einen Jungen, der allein dasitzt und weint.

„Hey, warum bist du so traurig?“ fragt Schnuffi vorsichtig.

Der Junge schaut hoch: „Meine Eltern haben heute gesagt, dass wir nächste Woche in eine andere Stadt ziehen. Einfach so, ohne mich zu fragen! Ich will hier aber nicht weg.“

Schnuffi setzt sich neben ihn: „Warum wollen sie denn umziehen?“

„Mama hat einen neuen Job bekommen. Und sie finden die Stadt hier langweilig. Aber für mich ist es nicht langweilig! Hier sind meine Freunde, mein Fußballverein und meine Großeltern. Wenn wir wegziehen, sehe ich sie kaum noch.“

Schnuffi nickt ernst: „Das versteh ich gut. Es ist unfair, wenn niemand deine Meinung hört. Schließlich geht es ja auch um dein Leben.“

Die beiden reden noch eine Weile und langsam fühlt sich der Junge etwas besser.

Um welches Kinderrecht könnte es hier gehen?

Tragt den Namen des Kinderrechts auf Eurem Laufzettel ein!

Station 7



Beim Stadtspaziergang entdeckt Schnuffi ein großes Stadion. An der Wand hängt ein Plakat: In einer halben Stunde findet ein spannendes Fußballspiel statt. Neugierig rennt er zur Kasse.

Dort sieht er einen Jungen mit zerfetzter Kleidung, der aufgereggt mit der Verkäuferin spricht. „Bitte, ich will unbedingt hinein! Mein bester Freund spielt dort!“ Der Junge hält ein paar zerknitterte Geldscheine in der Hand.

Die Verkäuferin schüttelt den Kopf: „Es tut mir leid, alle Tickets sind ausverkauft.“

Traurig geht der Junge weg. Kurz darauf steht Schnuffi an der Reihe. Die Verkäuferin schaut ihn an und sagt: „Für dich hätte ich noch ein letztes Ticket.“

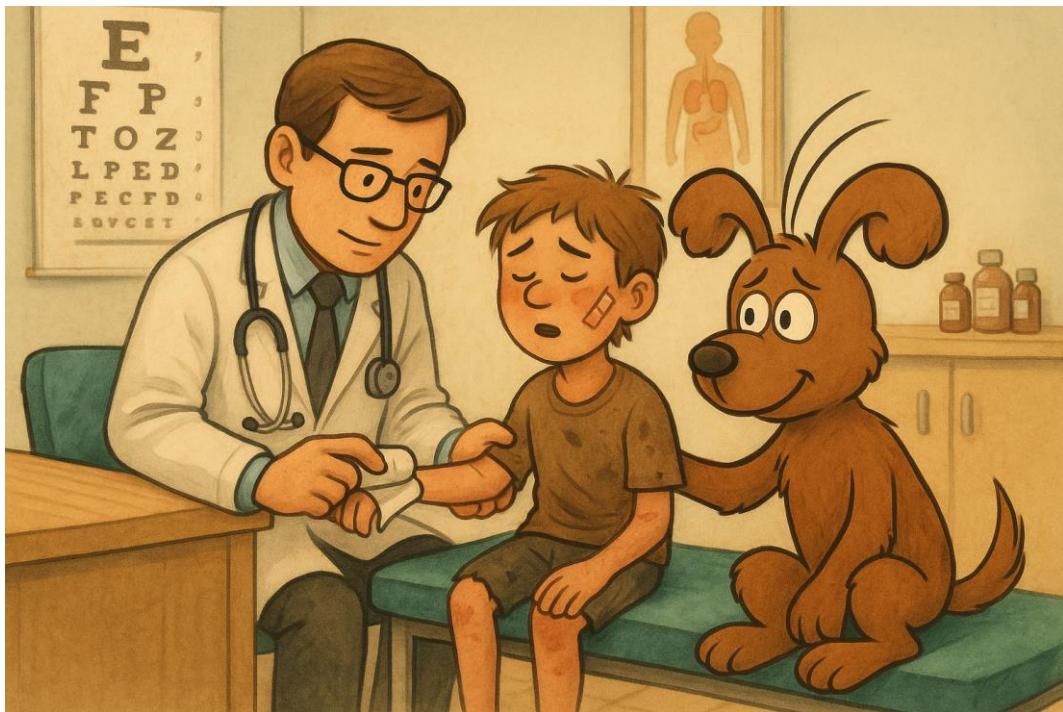
Schnuffi ist überrascht: Wieso bekommt er eins, obwohl der andere Junge keins bekommen hat?

Mit der Karte in der Pfote läuft er ins Stadion, aber die Frage lässt ihn nicht los: War das wirklich gerecht?

Um welches Kinderrecht könnte es hier gehen?

Tragt den Namen des Kinderrechts auf Eurem Laufzettel ein!

Station 8



Auf einem Waldweg bemerkt Schnuffi einen Jungen, der erschöpft unter einem Baum sitzt. Er zittert und hat Wunden am Arm.

„Oh nein, was ist passiert?“ fragt Schnuffi erschrocken.

„Ich heiße Jan“, flüstert der Junge. „In meinem Dorf gab es eine Überschwemmung. Ein Teil der Wand von unserem Haus ist eingestürzt, und ich konnte gerade noch fliehen. Aber jetzt habe ich mich verlaufen und weiß nicht, wo meine Familie ist.“

Schnuffi holt sofort sein Erste-Hilfe-Set aus dem Rucksack. „Hier, ich verbinde deine Wunden. Dann gehen wir zusammen in die Stadt, dort bekommst du Hilfe.“

Jan nickt schwach. Gemeinsam erreichen sie die nächste Stadt, wo ein Arzt sich um ihn kümmert und er in Sicherheit gebracht wird. Endlich kann Jan ein wenig aufatmen.

Um welches Kinderrecht könnte es hier gehen?

Tragt den Namen des Kinderrechts auf Eurem Laufzettel ein!

Station 9



Schnuffi erreicht einen großen Spielplatz. Viele Kinder rennen herum und lachen. Am Rand sitzt ein Mädchen im Rollstuhl. Ihr Blick wirkt traurig.

„Hallo! Warum spielst du nicht mit?“ fragt Schnuffi.

„Ich würde gern. Aber die meisten Geräte sind nichts für mich. Die Rutsche ist zu hoch, die Schaukeln zu eng. Oft sitze ich einfach nur hier.“

Schnuffi schaut sich um – das Mädchen hat Recht. Alles ist voller Leitern und Klettergerüste.

„Und wenn deine Freunde mit dir spielen wollen?“

„Manchmal setzen sie sich zu mir. Aber oft rennen sie weiter. Ich wäre so gern mittendrin.“

Schnuffi nickt: „Das klingt wirklich unfair. Eigentlich sollte doch jeder die Chance haben, mitzuspielen.“

Um welches Kinderrecht könnte es hier gehen?

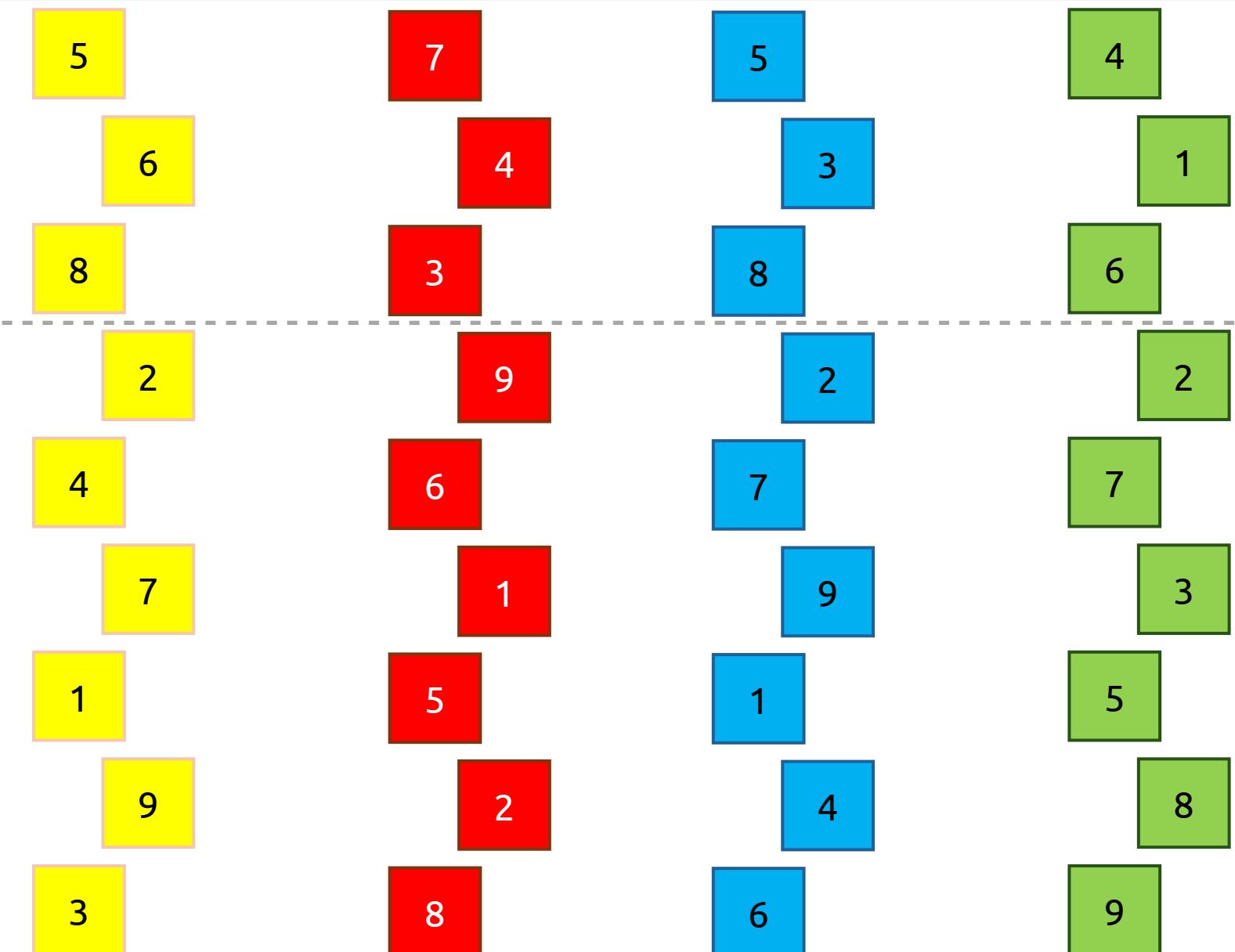
Tragt den Namen des Kinderrechts auf Eurem Laufzettel ein!

Gruppe: _____

Laufzettel „Rettet Schnuffi“

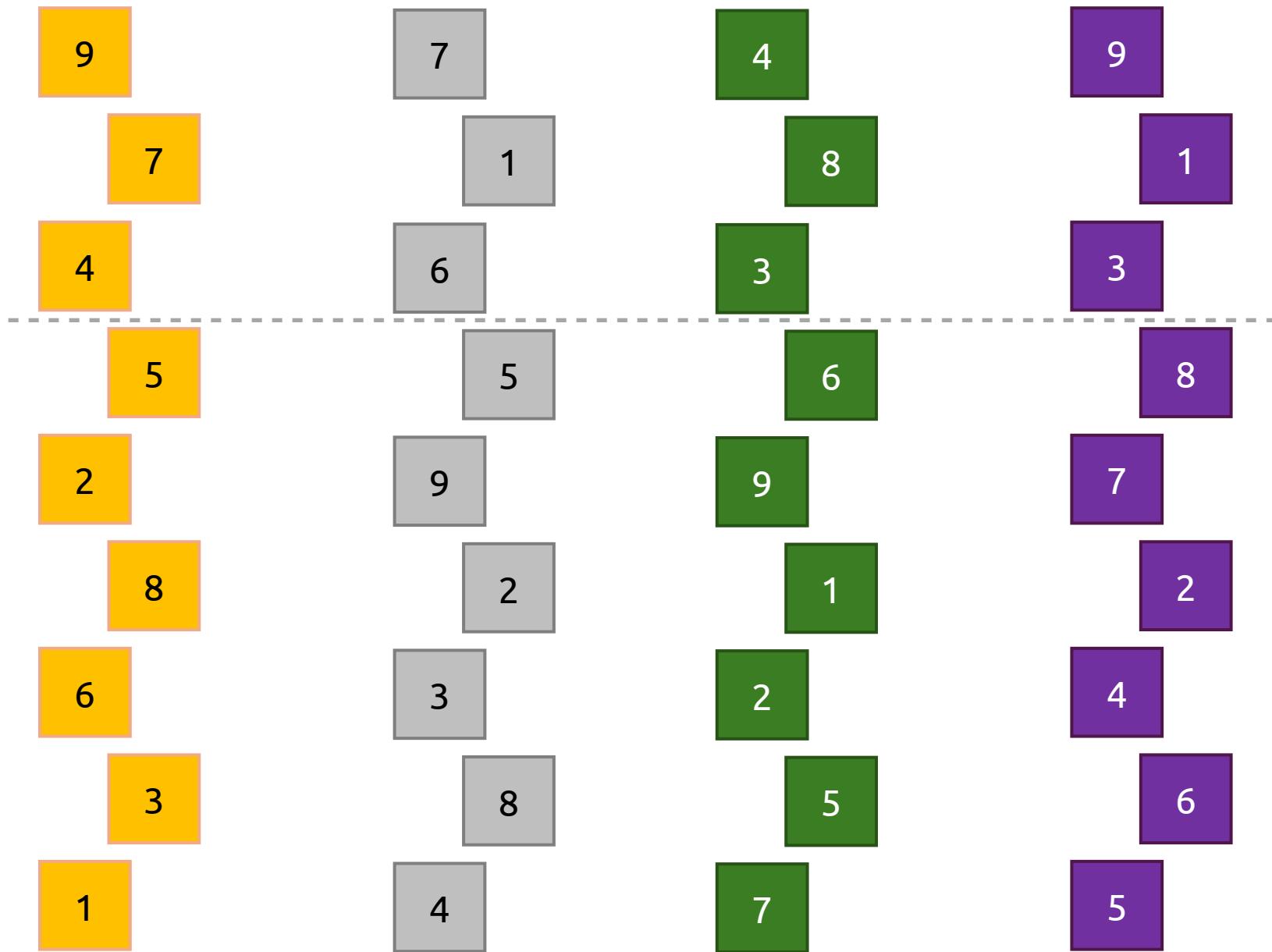
Station	Kinderrecht	Hinweis
Station 1	_____	_____
Station 2	_____	_____
Station 3	_____	_____
Station 4	_____	_____
Station 5	_____	_____
Station 6	_____	_____
Station 7	_____	_____
Station 8	_____	_____
Station 9	_____	_____

Ziel



Start

Ziel



Start

<p>Stunde der Dichter*innen</p> <p>Denkt euch gemeinsam ein kurzes Gedicht mit vier sich reimenden Zeilen zum Thema Kinderrechte aus.</p> <p>Sobald ihr fertig seid, stellt euch bei der Actionleitung an und tragt es vor!</p>	<p>Zielgenau!</p> <p>Werft mit den Bällen drei Mal auf die Dosenpyramide. Die Actionleitung sagt euch, wo ihr hinnüssst!</p> <p>Zählt, wie viele Dosen ihr umwerfen könnt und sagt dies der Actionleitung, nachdem ihr euch dort wieder angestellt habt.</p>
<p>Zungen-Akrobatik</p> <p>Lest euch den folgenden Zungenbrecher alle einmal durch. Sobald ihr fertig seid, stellt euch bei der Actionleitung an und sagt ihn alle einmal auf!</p> <p>„Wenn Fliegen hinter Fliegen fliegen, fliegen Fliegen Fliegen nach.“</p>	<p>Deckel-Schnippen</p> <p>Versucht mit den Fingern die Deckel in die Becher zu schnippen. Die Actionleitung sagt euch, wo ihr hinnüssst! Ihr habt 10 Versuche, zählt wie viele Deckel in Bechern gelandet sind!</p> <p>Stellt euch dann bei der Actionleitung an und sagt ihr das Ergebnis.</p>
<p>Balanceakt</p> <p>Balanciert den Tischtennisball auf einem Löffel und lauft die eingezeichnete Strecke abwechselnd so oft ihr innerhalb einer Minute könnt. Die Actionleitung sagt euch, wo ihr hinnüssst! Zählt wie oft ihr die Strecke ohne Herunterfallen geschafft habt. Stellt euch dann bei der Actionleitung an und sagt ihr das Ergebnis.</p>	<p>Bühne frei!</p> <p>Eine Person von euch bekommt Begriffe, die diese den anderen als Pantomime erklären muss. Die Anderen erraten die Begriffe.</p>
<p>Besserwisser*innen</p> <p>Euch werden fünf Quizfragen gestellt, die ihr schnell beantworten müsst.</p>	<p>Wort an Wort</p> <p>Bildet zum Thema Kinderrechte eine Wortkette. Dabei muss der erste Buchstabe des neuen Worts immer mit dem letzten Buchstaben des vorigen Worts beginnen.</p> <p>Die Kette geht so lange bis ihr keine Wörter mehr findet!</p>
<p>Luftige Reise</p> <p>Transportiert den Luftballon über die eingezeichnete Strecke, ohne die Hände zu benutzen so oft ihr innerhalb einer Minute könnt. Die Actionleitung sagt euch, wo ihr hinnüssst! Wechselt nach jedem Versuch. Zählt wie oft ihr die Strecke ohne Herunterfallen geschafft habt. Stellt euch dann bei der Actionleitung an und sagt ihr das Ergebnis.</p>	<p>Stille Post</p> <p>Ihr bekommt einen Satz gesagt, den ihr der nächsten Person ins Ohr flüstern müsst, ohne dass es die anderen drumherum hören!</p> <p>Die letzte Person sagt laut, welchen Satz sie verstanden hat.</p>

<p>Hoch hinaus!</p> <p>Baut einen möglichst hohen Turm aus den bereitliegenden Gegenständen. Die Actionleitung sagt euch, wo Ihr hin müsst! Passt auf, dass er nicht umfällt, ihr habt nur <u>zwei Versuche</u>! Zählt, aus wie vielen Gegenständen euer <u>höchster</u> Turm besteht. Stellt euch dann bei der Actionleitung an und sagt ihr das Ergebnis.</p>	<p>Ready for take-off!</p> <p>Bastelt einen Papierflieger und werft ihn dann drei Mal über die eingezeichnete Messstrecke. Die Actionleitung sagt euch, wo Ihr hin müsst! Der Flug, der am weitesten war, zählt. Stellt Euch dann bei der Actionleitung an und sagt ihr das Ergebnis.</p>
<p>Tanzfieber</p> <p>Denkt euch gemeinsam einen kurzen Tanz aus. Sobald ihr mit eurer Choreografie fertig seid, stellt euch bei der Actionleitung an und tanzt sie vor!</p>	<p>Chorstunde</p> <p>Sucht euch gemeinsam ein Lied aus, dass ihr singen wollt. Wenn ihr wollt, probt es einmal. Sobald ihr euch geeinigt habt, stellt euch bei der Actionleitung an und singt gemeinsam das Lied vor!</p>
<p>Zittern verboten!</p> <p>Baut aus den Bierdeckeln ein möglichst hohes Kartenhaus. Die Actionleitung sagt Euch, wo Ihr hin müsst! Ihr habt <u>drei Versuche</u>, sobald ein Teil oder das ganze Haus einstürzt, ist der Versuch vorbei. Zählt wie viele Etagen euer höchstes Haus hatte! Stellt euch dann bei der Actionleitung an und sagt ihr das Ergebnis.</p>	<p>Reimreihe</p> <p>Ihr bekommt ein Wort gesagt, mit dem ihr eine Reimreihe bildet. Die Reihe geht so lange bis ihr keine Wörter mehr findet!</p>
<p>Klatschkonzert</p> <p>Sucht euch ein Klatschspiel aus, dass ihr vormachen wollt. Sobald ihr euch geeinigt und geprobt habt, stellt euch bei der Actionleitung an und tragt das Klatschspiel vor.</p>	

Kinderrechte im Überblick

Recht auf freie Meinungsäußerung & Beteiligung

Jedes Kind hat das Recht, immer seine Meinung zu sagen. Erwachsene müssen sich diese Meinung anhören und berücksichtigen.

Recht auf Gesundheit und eine saubere Umwelt

Jedes Kind hat das Recht auf die bestmögliche Gesundheit, medizinische Behandlung, sauberes Trinkwasser, gesundes Essen, eine saubere und sichere Umgebung, Schutz vor schädlichen Bräuchen und das Recht zu lernen, wie man gesund lebt.

Recht auf Bildung

Kinder haben das Recht auf eine Bildung in der Schule und für einen Beruf. Die Bildung muss auf ihre Bedürfnisse und Fähigkeiten angepasst sein. Der Staat, also die Politiker, müssen dafür sorgen, dass alle Kinder in die Schule gehen und kein Kind dort schlecht behandelt wird.

Recht auf Spiel und Freizeit

Jedes Kind hat das Recht auf Freizeit, zu spielen, sich zu erholen und kreativ zu sein.

Recht auf Gleichheit

Alle Kinder haben die gleichen Rechte. Kein Kind darf schlechter behandelt werden.

Kinderrechte im Überblick

Recht auf gewaltfreie Erziehung

Jedes Kind hat das Recht, davor beschützt zu werden, dass ihm durch Worte oder Taten weh getan wird. Alle Kinder hat das Recht, dass sich jemand um sie kümmert.

Recht auf elterliche Fürsorge

Jedes Kind hat das Recht bei seinen Eltern zu leben und von beiden Elternteilen erzogen zu werden, wenn diese ihm nichts Böses wollen. Die Eltern sind verantwortlich dafür, dass es dem Kind gut geht. Die Staaten, also die Politiker, müssen den Eltern dabei helfen, indem sie zum Beispiel Kindergärten bauen.

Recht auf besondere Fürsorge & Förderung bei Behinderung

Kinder mit Behinderung haben das Recht auf besondere Förderung und Unterstützung, damit sie mit allen anderen Menschen gut zusammenleben können.

Recht auf Schutz im Krieg & auf der Flucht

Jedes Kind hat das Recht auf Schutz vor Krieg und auch, wenn sie flüchten müssen, haben sie das Recht auf besonderen Schutz und Hilfe.

Recht auf BESONDERE FÜRSORGE & FÖRDERUNG BEI BEHINDERUNG

Gemeinsam stark!

Kinder mit Behinderung sollen

- Fair und respektvoll behandelt werden.
- Besondere Hilfe bekommen.
- Bei allem mitmachen können - egal ob Sport, Spiele oder Ausflüge



►►►► SPEZIELLE LEHRKRAFT
ODER HILFE IN SCHULE

►►► ROLLSTUHL

► HÖRGERÄT

►►►►► COMPUTER-
HILFEN

►►► UMFELD, DAS LEBEN
LEICHTER MACHT

Artikel 23 der
UN-Kinderrechts-
konvention

Was bedeutet das?

- Jedes Kind ist wichtig – egal ob mit oder ohne Behinderung
- Es ist normal, dass manche Kinder mehr Hilfe und Unterstützung brauchen, um lernen und leben zu können

Warum ist das wichtig?

- Weil alle Kinder glücklich und gesund großwerden sollen – jede*r auf ihre*seine eigene Weise.
- Damit alle Kinder gleich behandelt und gut unterstützt werden.



Recht auf BILDUNG

Alle dürfen in die Schule!



- Egal wo du lebst, welche Hautfarbe du hast oder ob du arm oder reich bist.
- Viele Schulen sind zu weit weg oder die Familie ist zu arm, so dass Kinder nicht zur Schule gehen.



►►► SPANNENDE DINGE
ENTDECKEN

►►► LESEN, SCHREIBEN

► AUSSERSCHULISCHE
BILDUNG

►►►►► RECHNEN,
LERNEN

►►► MIT FREUND*INNEN
LERNEN

Artikel 28 der
UN-Kinderrechts-
konvention

Was bedeutet das?

- Schule darf nichts kosten.
- Mehr als Lesen und Schreiben:
 - freundlich sein
 - zusammenarbeiten
 - für andere einsetzen

Warum ist das wichtig?

- Um selbstständig zu werden und dein Leben besser zu machen.
- Um zu lernen deine Meinung zu sagen und Probleme zu lösen.
- Um zu lernen deine Träume zu verfolgen.



Recht auf ELTERLICHE FÜRSORGE

Du sollst geliebt sein!



Artikel 5, 9, 10, 18 der
UN-Kinderrechts-
konvention

- Wenn Eltern nicht fürsorglich sein können, helfen andere:
 - Lehrer*innen
 - Ärzt*innen
 - Jugendamt



Was bedeutet das?

- Erwachsene kümmern sich um dich und passen auf dich auf.
- Erwachsene sorgen dafür, dass es dir gut geht und helfen dir, wenn du etwas brauchst

Warum ist das wichtig?

- Weil du noch nicht alles alleine machen kannst.
- Weil du Unterstützung, Liebe und Schutz brauchst.
- Weil du ansonsten krank wirst oder dich unsicher fühlst.

►►► LIEBE &
AUFMERKSAMKEIT

►►► SCHUTZ

► GESUNDES ESSEN &
KLEIDUNG

►►►►► HILFE BEI
PROBLEMEN

►►► EIN SICHERES
ZUHAUSE



Recht auf FREIE MEINUNG & MITBESTIMMUNG

Deine Meinung zählt!

- Erwachsene müssen dir **zuhören** und deine Meinung **ernst nehmen**.
- Erwachsene sollen dir Dinge **verständlich erklären**, damit du richtig mitreden kannst.
- Das Recht gilt **überall**.



Artikel 12 und 13 der
UN-Kinderrechts-
konvention

Was bedeutet das?

- Du darfst sagen, was du denkst und fühlst.
- Du darfst mitreden, wenn Entscheidungen getroffen werden, die dich betreffen.

Warum ist das wichtig?

- Weil du einzigartig bist und deine Gedanken zählen!
- Weil du so mithelfen kannst, Dinge besser zu machen.
- Weil alle Kinder gehört werden sollen.

- SCHÜLER*INNEN-
VERTRETUNG
- JUGENDVERBAND
- FAMILIEN-
ENTSCHEIDUNGEN
- ONLINE-
BETEILIGUNG
- KINDER- & JUGEND-
PARLAMENTE

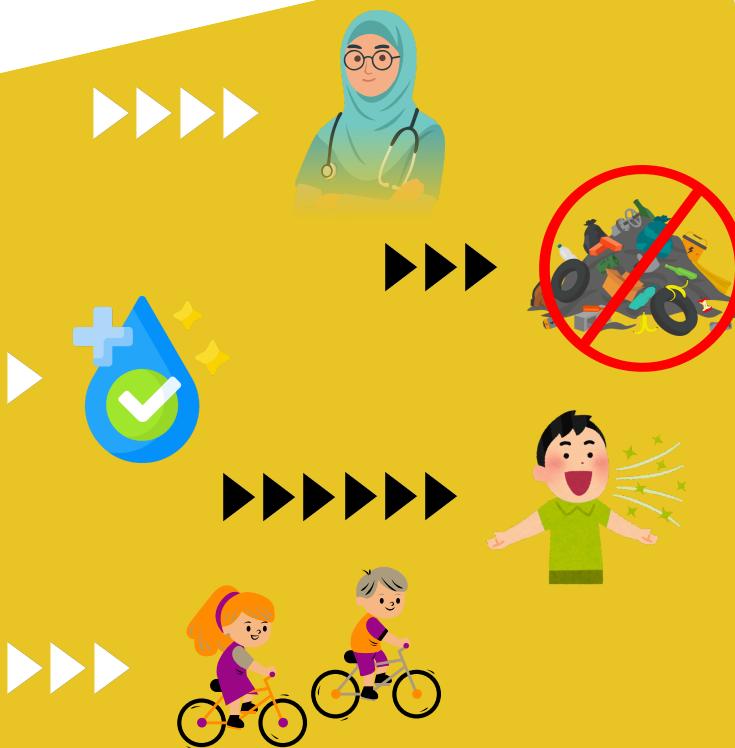


Recht auf GESUNDHEIT & EINE SAUBERE UMWELT

Gesund und glücklich!

So schützen wir unsere Gesundheit und die Umwelt:

- Müll in den Mülleimer werfen.
- Wenig Auto fahren – lieber zu Fuß oder mit dem Fahrrad.
- Bäume und Pflanzen schützen.
- Wasser und Energie sparen.

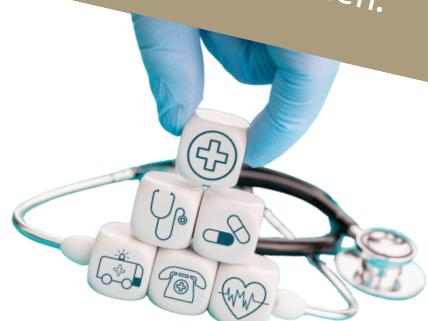


Ich habe das Recht, gesund zu sein!

- Ich darf zum Arzt gehen, wenn ich krank bin.
- Ich soll genug zu essen und sauberes Wasser bekommen.
- Ich brauche Bewegung und frische Luft, um stark zu bleiben.

Ich habe das Recht auf eine saubere Umwelt!

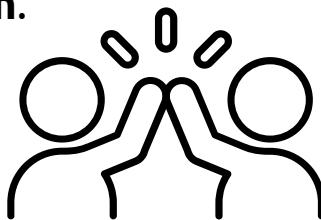
- Saubere Luft zum Atmen ist wichtig für mich.
- Keine Müllberge in Parks und an Spielplätzen.
- Sauberes Wasser in Flüssen und Seen zum Spielen und Schwimmen.



Recht auf GEWALTFREIE ERZIEHUNG

Ohne Angst groß werden!

- Erwachsene sollen dich mit **Respekt, Liebe und Verständnis** behandeln.
- Wenn dir jemand weh tut, sag es einer **Vertrauensperson**.
- Zusammen findet man **Lösungen ohne Schlagen** oder Schreien.



►►►► HOLE DIR HILFE BEI:

►►► ELTERN

► LEHRER*INNEN/
VERTRAUENSPERSONEN

►►►►► POLIZEI
110 (kostenfrei)

►►► NUMMER GEGEN KUMMER
116 111 (kostenfrei)

**§ 1631 Abs. 2 Bürgerliches
Gesetzbuch (BGB)**

Was bedeutet das?

- Niemand darf dich schlagen, schubsen oder schlecht behandeln.
- Erziehung soll immer liebevoll und respektvoll sein.

Warum ist das wichtig?

- Weil du dich sicher und glücklich fühlen darfst.
- Weil du so selbstbewusst, freundlich und stark werden kannst.
- Weil du lernen darfst, wie man Probleme friedlich löst.



Recht auf GLEICHHEIT

Alle sind gleich wertvoll!

- Niemand darf dich ausgrenzen, weil es anders ist.
- Du sollst **fair behandelt** werden, unabhängig von:
 - Hautfarbe
 - Geschlecht
 - sexueller Orientierung
 - Weltanschauung
 - Nationaler, ethnischer oder sozialer Herkunft
 - Vermögen
 - Behinderung
 - Sprache
 - Religion

►►► SEI FREUNDLICH ZU
ALLEN KINDERN

►►► ALLE HABEN DIE
GLEICHEN RECHTE

► DU DARFST MITMACHEN
– ÜBERALL

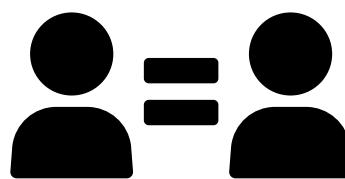
►►►► STEH FÜR DEINE
FREUND:INNEN EIN

►►► WIR SIND ALLE UNTERSCHIEDLICH
– UND DAS IST TOLL

Artikel 2 der
UN-Kinderrechts-
konvention

Was bedeutet das?

- Alle haben das Recht auf Schule, Freunde und Spaß.
- Alle haben die gleichen Chancen und Rechte – egal, wer sie sind oder woher sie kommen.



Warum ist das wichtig?

- Weil alle so zusammen spielen, lernen und Freund*innen haben können.
- Ungleichheit kann zu Ungerechtigkeit, Mobbing oder Diskriminierung führen – das ist nicht fair!



Recht auf SCHUTZ IM KRIEG & AUF DER FLUCHT

Weil du die Zukunft bist!



Du hast ein Recht auf:

- Schutz vor Gewalt und Kriegshandlungen
- Sicherer Platz
- Gesundheit und Versorgung
- Bildung
- Familie



►►►► ERWACHSENE IN
DER FAMILIE

►►► LEHRER*INNEN

► ÄRZT*INNEN

►►►►► ROTE KREUZ

►►► UNICEF

Artikel 22, 27 und 38
der UN-Kinder-
rechtskonvention

Was bedeutet das?

- Du darfst nicht verletzt werden.
- Du brauchst Essen, Kleidung, ein Zuhause und Arztbesuche.
- Du sollst auch wo anders zur Schule gehen können.

Warum ist das wichtig?

- Weil du als Kind besonders verletzlich bist.
- Weil du glücklich und gesund aufwachsen sollst.
- Weil du in schwierigen Zeiten liebevoll betreut werden musst.



Recht auf SPIEL & FREIZEIT

Frei entscheiden, was du tust!



Was bedeutet das?

- Du sollst jeden Tag Zeit für Spiel und Freizeit haben.
- Es soll Spielplätze und Parks geben, wo du sicher spielen kannst.

Freizeit =
Zeit, die du frei gestalten kannst.

►►►► ENTSPANNEN UND
EINFACH NICHTS TUN

►►► BEWEGUNG
SCHWIMMEN, TANZEN

► DRAUSSEN
BALL, RAD, VERSTECKEN

►►►► KREATIVES
MALEN, BASTELN, MUSIK

►►► DRINNEN
BRETTSPIELE, BAUKLÖTZE

Warum ist das wichtig?

- Spiel macht glücklich
- Spiel ist Lernen
- Erholung
- Soziale Kontakte

Damit du fröhlich, gesund und
schlau wirst.

